

Mamertus macht den Anfang

Die Eisheiligen bringen heuer einen Wetterumschwung mit

SCHWÖRSTADT (kor). Am heutigen Mittwoch beginnen die Eisheiligen, eine wichtige Singularität beim Wetter, in der es die letzten Fröste und Bodenfröste geben soll. Vorweg sei gesagt, das Wetter hält sich nicht an diese Eisheiligen und zudem sind sie nach einer Kalenderreform von Papst Gregor im Mittelalter eigentlich rund elf Tage später. Deshalb sind im gesamten Mai noch Bodenfröste möglich, wie etwa am 17. Mai 2012 mit minus 0,3 Grad Luftfrost. Gärtner schwören auf diese Lostage, denn erst danach sollte man empfindliche Pflanzen ins Freie setzen.

Bei den Eisheiligen handelt es sich um – je nach Region – drei bis fünf Gedenktage von Wetterheiligen; allesamt Bischöfe, Märtyrer und eine Märtyrin aus frühchristlicher Zeit: Mamertus am 11. Mai, Pankratius 12. Mai, Servatius 13. Mai, Bonifatius 14. Mai und Sophie 15. Mai. Jahrhundertealte Erfahrungen und Beobachtungen von Bauern gehen davon aus, dass das milde Frühlingswetter erst nach Ablauf der Kalten Sophie stabil wird. Eine alte Bauernregel besagt zum Beispiel: „Vor Nachtfrost du nie sicher bist, bis Sophie vorüber ist.“

In den vergangenen Jahren zeigten sich die Eisheiligen nur noch alle fünf Jahre, während sie vor etwa einhundert Jahren in sieben von zehn Fällen registriert wurden. Oft war es die letzten Jahre sommerlich warm oder sogar heiß. So verzeichneten wir 1998 sowohl an Mamertus, Pankratius wie auch an Servatius sowie 2015 an Pankratius Temperaturen von mehr als 30 Grad – aus den Eisheiligen wurden Heißheilige.

**WETTER-
GESCHICHTEN**



SCHWÖRSTADT